

Seethermie im Fokus

Faulensee Zum Thema Seewasser lädt SpiezSolar am Donnerstag zur Info ein.

Der Thunersee berge gewaltige Wärmereserven, schreibt SpiezSolar in einer Meldung. Diese umweltschonende Energie könne ohne Schaden für die Umwelt angezapft werden. «Die Städte Zürich und Luzern, Genf, Zug, St. Moritz, Lausanne und Montreux nehmen eine Vorreiterrolle ein und liefern Wärme und Kälte für umliegende Siedlungen oder ganze Quartiere.» In der Region Thunersee würden das Freibad/Seebad Spiez wie auch das Sportzentrum Wichterheer in Oberhofen seit Jahren mit Energie aus dem See gespeist, heisst es weiter.

SpiezSolar möchte die Nutzung von Seethermie in Spiez fördern. In Zusammenarbeit mit dem Strandhotel Seeblick in Faulensee soll ein erstes Pilotprojekt

entstehen, in dem mehrere Liegenschaften in einem Wärmeverbund mit Seewasser beheizt werden sollen.

Ein Informationsanlass zum Thema am Donnerstag, 16. Mai, soll der Bevölkerung «das Potenzial und die Möglichkeiten der Nutzung von Seewasser aufzeigen und sie für dieses Thema sensibilisieren».

Jörg Hoffmann, Chefprojektleiter Fernwärme von Energie Wasser Luzern, und Alain Dougoud, Projektleiter Kannevischer Group, beleuchten am öffentlichen Anlass im Seeblick die Nutzung von Seewasser zum Heizen oder Kühlen von Liegenschaften. In der Diskussionsrunde beantwortet Alfred Wüest, Wasserforschungsinstitut im ETH-Bereich, Fragen. (pd/jss)